

SAC OG Balsthal DoWa 431

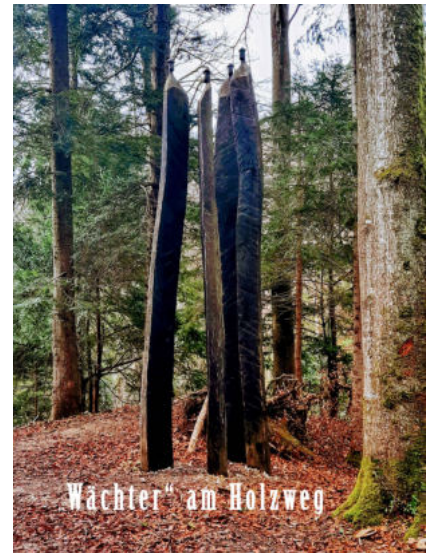
Tourenbericht zur DoWa

Donnerstag, 19. Dezember 2024

SCHLUSSTOUR

Holderbank - Rinderweid

Treffpunkt	08:30 Uhr Tennishalle Moos Balsthal
Abmarsch	08:45 Uhr
Wanderung	Start beim Parkplatz Holzweg 1 an der Baslerstrasse – Cholgrueben – Tuft – Bocklismatt – Holderbank – Absetzi – Zäggewägli – Joggeli – Rinderweid – Schnellen – Römerstrasse – Unteri Chüeweid – PP Baslerstrasse.
Teilnehmer	17 inkl. Aperoteam
DoWa's	Margrit Meier, Brigitte Hasler, Reinhard Hasler, Hedi Niederhauser, Max Leisibach, Marianne Schenker, Kari Christen, Armin Oehler, Hedi Vonarburg, Margrit Bordogna, Silvia Heutschi, Rosemarie Haefliger,
KuWa's	Markus Jurt, Ernesto Kunz, Theres Dettwiler
Tourenleiter	Kari Christen
Aperoteam	Urs und Paul Christen
Bedauern	Sepp Käppeli, Susanne Sigel, Kurt Mägli, Elke Wyss,
Wetter	APRIL! Stürmische Winde, Sonne, kurze Regenschauer, welchen wir immer am Schärme den Vortritt gewährten.
Leistungen	ca. 11 Km, 500 Höhenmeter und 3.25 h reine Wanderzeit.
Verpflegung	Weihnächtlicher Aperero im Joggeli Holderbank. Feine Gemüsesuppe, Kartoffelsalat mit Schüblig CHF 22.00



**Wandern ist Wellness für die Seele,
Fitness für den Körper
und stetes Staunen über die vielfältige Natur!**

Und wie wir gestaunt haben! Unglaublich, was uns die Wetterfrösche am Vorabend aufgetischt haben und was die Natur resp. das Wetter dann am Donnerstag daraus gemacht hat. Gott sei Dank total zu Gunsten aller Optimisten unter uns und zum Nachteil der Pessimisten, welche der warmen Stube den vermeintlichen Vorzug gegeben haben.

Um 08:00 Uhr toben die Vorläufer einer Warmfront mit Sturmwind und Regen um alle Ecken. Beim Loslaufen, dreiviertel Stunden später, vom Parkplatz an der Baslerstrasse, sind die Regenwolken ausgepowert, nur der Sturm hat noch einen Zacken zugelegt. Gut für Rosemarie, sie hat den Wind im Rücken um nach Umwegen zu uns aufzuschliessen. Die Bäume in der Cholgrube verneigen sich beängstigt, so dass wir beschliessen, nicht mehr höher aufzusteigen und direkt via Tuft zum Schattenberg hinüber zu wechseln. Hier ist es etwas weniger stürmisch und schon bald liegt Holderbank vor uns, das Dorf erreichen wir mit inzwischen zwei Hedis. Für den Stutz hinauf zur Absetzi könnten wir den Rückenwind gut gebrauchen, leider pustet dieser nur von der Seite. Unterwegs bestaunt die Wanderschar die noch vorhandenen Wagenspuren aus der Römerzeit, welche etwas versteckt hinter Büschen auf interessierte Besucher warten. Weiter auf dem Römerweg bevor linkerhand das Zäggewägli angenehm ansteigend zum Joggeli führt. Der „Joggeli“ ist eine Fantasiegestalt in Form einer geschnitzten Wurzel, welcher das gleichnamige Waldhüttli und den zugehörigen Brunnen bewacht. Heute ist hier reger Betrieb, 2 liebe und bekannte Christen-Brüder haben das innere schön weihnächtlich geschmückt und das Cheminée eingeheizt. Zusammen mit unseren Kurzwanderern, Ernesto und Markus, geniessen wir den Glühwein, mit Zopf und anderen Naschereien dazu. Wie bestellt zieht eine Regenfront rasch vorüber, so dass beim Weitermarsch die Regenausrüstung im Rucksack bleibt und eher schon die Sonnencreme zum Thema wird. Doch vorher ist unsere Standfestigkeit noch einmal gefordert. Im Sattel vom Fridethag erfasst uns der Sturm wieder mit ganzer Wucht und die Vorlagewinkel der menschlichen Körper sind gefordert wie bei einem Skispringer. Schnell tauchen wir ab in die schützende Geländekammer der Rinderweide und stürmen das nahegelegene Restaurant. Nicht aber ohne vorher draussen unsere Theres herzlich zu begrüssen welche mit uns gemeinsam die Mittagspause verbringen will. Eine währschafte Gemüsesuppe bringt unsere Kräfte zurück und die Schübli mit Kartoffelsalat bauen wieder Reserven für den Abstieg auf. Zum Jahresabschluss offeriert die DoWa-Kasse allen ein Schümli-Pflümli oder einen Kaffee Creme. Das Christchindli haben wir weder gesehen noch gehört, doch der Tourenleiter hat heimlich Besuch von ihm bekommen und durfte einen überaus grosszügigen Weihnachtbatzen für die DoWa-Kasse entgegen nehmen. Vielen herzlichen Dank liebes anonymes „Christchindli“. Die Sonne lockt uns nach draussen, nach einem gemütlichen und geselligen Mittagessen mit lieben Kolleginnen und Kollegen. Mit Gesang und Geschnatter von den Wellensittichen im nahen Käfig verabschieden sich die KuWa's und auch Hedi 1. Bei aufgelockerter Bewölkung und der Sonne im Gesicht geht's Südwärts runter zum Hof Schnellen. Gesäumt von finsternen hölzernen Kunstwerken, den „Wächtern“ aus der Hand von Sammy Deichmann, passieren wir den Hohlweg, unter welchem verschüttet das eigentliche, alte Trasse der Römerstrasse liegt. Vorbei dann am Holzweg-Spielplatz hinunter zum Augstbach und über die Holzbrücke in die Ewigkeit. Westwärts auf dem Chüeweidweg gelangen wir mit ein paar hundert Schritten bequem wieder zu unserem Ausgangspunkt vom Morgen. Das war sie, die 129-igste von mir geleitete DoWa-Tagestour.

Mit den besten Wünschen für die kommenden Festtage und vielem anderem mehr verabschieden sich die DoWa's unter Tränen (vom Gegenwind natürlich), wir sehen uns erst am 9. Januar des neuen Jahres wieder.

Kari

SAC OG Balsthal DoWa 431

